



Visualisierung zeigt den geplanten Turm (rot) beim Badeschlössl direkt am Straubinger Platz

Land, Investoren und Architekten präsentierten ihre Pläne

Zwei Hotels und neuer Turm: Gastein startet 2024 durch

Salzburgs längst verglühter Tourismus-Stern soll mit 2024 wieder leuchten: Gemeint ist Bad Gastein. 2017 kaufte das Land drei historische Gebäude um den Straubinger Platz. Die Münchner Hirmer-Gruppe schlug zu und will nun zwei der drei Gebäude zu Luxus-Hotels machen – samt 35-Meter-Turm mit Pool am Dach.

„Wir haben weder Gewinn noch Verlust gemacht. Es geht nicht um ein Geschäft, sondern um Weiterentwicklung“, unterstrich LH Wilfried Haslauer auf „Krone“-Nachfrage. Um sechs Millionen Euro kaufte das Land 2017 drei baufällige Gebäude – einst die Top-

Adressen im Zentrum. Nun legte die Hirmer-Gruppe dafür 7,5 Millionen Euro hin und will ihre Hotel-Gruppe „Travel Charme“ um eine „hohe zweistellige Millionen-Summe“ erweitern.

Im Detail: Straubinger Hotel und Badeschlössl werden zu Luxus-Hotels der 4-

oder 5-Sterne-Klasse. 62 Zimmer sollen entstehen – „historisch, modern, luxuriös“, wie die Wiener **BWM Architekten** andeuteten. Das Badeschlössl bekommt einen 35-Meter-Zubau mit Glas und Kunststein-Beton-Fassade. Damit würde sich die Bettenzahl auf 150 erhöhen. Im Erdgeschoss der „alten Post“ soll ein Concept-Store einziehen – was mit den oberen Geschossen passiert, ist unklar. Mit den Hotels, einem Cafe und einem Restaurant soll der Straubinger Platz neu belebt werden. Währenddessen feilt die Gemeinde an der neuen Verkehrsführung mit zwei Parkhäusern und Verbindungstunnel – 500 zusätzliche Stellplätze entstehen so bis 2026 am Bahnhof. Der Baustart bei den Hotels erfolgt de facto sofort – der erste Kran steht schon vor Ort. Den Eröffnungstermin verriet Haslauer persönlich: der 31. Dezember 2023.

Antonio Lovric

BAD GASTEIN IM DILEMMA

- ◊ Im Jahre 1865 unterschrieben Otto von Bismarck und Gustav von Blome die Gasteiner Konvention im Grandhotel Straubinger. Zu dieser Zeit war Bad Gastein einer der weltweit bekanntesten Kurorte – die High Society ging ein und aus.
- ◊ 1991 schlossen die Türen des Hotel Straubinger. Seither steht es leer, verfällt im Inneren – ein ähnliches Schicksal haben

weitere Hotel-Paläste erlitten. Der einst als „Monaco der Alpen“ betitelte Ort verlor seine Anziehungskraft – aufgrund von Spekulationen und nicht eingehaltenen Versprechen der Familie Duval, die das Zentrum aufkaufte – und verfallen ließ.

- ◊ In den vergangenen Jahren gab es eine Aufbruchstimmung: Nun sollen die neuen Projekte weitere Investoren anlocken.